

Als er wieder mit ihr ausgesönet war

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Der Nebel ist vorbei, die Sonne scheint wieder.
- 2 Mein Lieb, das zornig war, das lacht mich freundlich an,
- 3 so daß ich von sonst Nichts als Freude sagen kan.
- 4 Ich fühle noch den Tod durch alle meine Glieder,

- 5 die Wangen wurden blaß, die Augen sunken nieder,
- 6 das Herze ward mir Blei. Nun denk' ich zwar daran,
- 7 doch bin ich zwiefach froh, daß dieses ist getan,
- 8 von altem Trauren matt, von neuen Freuden müder.

- 9 Der Zucker meiner Not, das Labsal meiner Pein
- 10 und was dem Kranken sonst pflegt recht gesund zu sein,
- 11 das Alles ist mir, Schatz, dein güldnes Angesichte.

- 12 O Sonne meiner Lust, schein' ewig so, wie itzt.
- 13 Du bist die süße Glut, die meinen Geist erhitzt,
- 14 von dir, Glanz, nehm' ich Schein, von dir, Licht, werd' ich lichte.

Das Gedicht „[Als er wieder mit ihr ausgesönet war](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Als er wieder mit ihr ausgesönet war“
Verse	14	Wörter	128
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
